

**Erdoğan's Türkei:**  
**Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

Vortrag im Internationalen Club La Redoute, Bonn



# Gliederung

- 1. Rückblick auf die Türkei vor 2001**
- 2. Erdoğan's Transformation zum demokratischen Reformier**
- 3. Erdoğan's Re-Transformation zum autoritären Herrscher**
- 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit**
- 5. Ausblick**

# 1. Rückblick auf die Türkei vor 2001 – Republikgründung durch Atatürk

## ***Charakteristika der republikanischen Revolution***

- Tob-Down-Umbau des Staates und der Gesellschaft: *Unzureichende gesellschaftliche Durchdringung.*
- „Eine-Partei und Ein-Oberhaupt-Prinzip“: *„Statt Sultan-Hoher Führer“.*
- „Nation-Bildung“ Prozess: *Ein Staatsvolk, eine Sprache.*
- Verbannung der Religion ins Private: *Vernunft vor Religion.*
- Verfestigung zweier Lebensentwürfe: *säkular vs. muslimisch-konservativ.*
- Räumliche und schichtspezifische Abgrenzung der Lebensentwürfe: *Urban vs. Ländlich; „gebildet vs. ungebildet“.*

„Schutzbedürfnis“ gegen Separatismus und religiöser Reaktionismus

## 2. Erdoğan's Transformation zum demokratischen Reformier: 2001-2011 – EU-Annäherung als Machtsicherungsinstrument

- Fehlende Machtbasis im Staat, in der Wirtschaft, in Militär und Medien
  - Notwendigkeit des Aufbaus von „Veränderungsallianzen“ im In- und Ausland.
- Versagen des Staats- und Parteiestablishments, Verdrossenheit der Bevölkerung, Wirtschaftskrisen.
  - Notwendigkeit der Wendung vom politisch-ideologischen Islam-Politiker zum pragmatischen Politiker mit Volksparteiambitionen.
- Attraktivität der EU als Wohlstands- und Stabilitätsanker in der Bevölkerung

Import externer Demokratisierungs- und Machtsicherungsdynamik

## 2. Erdoğan's Transformation zum demokratischen Reformier , 2001-2011: EU-Annäherung als Machtsicherungsinstrument

- Demokratische Transformation der Türkei, u.a.
  - EU-Beitrittsverhandlungen,
  - Entmachtung des Militärs,
  - Stärkung der Grundrechte,
  - Reformen in der Kurdenpolitik.
- Demokratische Reformen u. politische Stabilität indizieren Wirtschaftswachstum in Rekordhöhe:
  - ➔ Von 2002 bis 2011 hat sich die Wirtschaftsleistung (BIP) mehr als vervierfacht.
  - ➔ Das Volumen der ausländischen Direktinvestitionen hat sich in diesem Zeitraum gegenüber der gesamten Vorrepublikperiode (1923-2001) mehr als versechsfacht.



Türkei als demokratische Brücke zwischen Orient u. Okzident

### 3. Erdoğan's Re-Transformation zum autoritären Herrscher

#### Präsidentenwahlen

vom 10.08.2014

- 52% für Erdoğan als Staatspräsidenten.
- de facto Präsidialsystem.

#### Putschversuch

vom 15.07.2016

- Ausnahmezustand als Umbau- und Neujustierungsinstrument des Staates und der Gesellschaft

#### Verfassungsreferendum

16.04.2017

- Umstrittenes und knappes „JA“ mit 51,4% ebnet den Weg zum „Ein-Mann-Staat“!?

#### Parlaments-/Präsidentenwahlen

24.06.2018

- Erdoğan gewinnt mit 52,6% die Präsidentenwahlen- u. seine AKP-MHP Allianz die Parlamentswahlen mit 53,7%.
- 5 Parteien mit und 4 ohne Fraktionsstatus im Parlament.

„Wahlurne als demokratische Legitimationsquelle“

### 3. Erdoğan's Re-Transformation zum autoritären Herrscher: *Erklärungsansätze für Erdoğan's Erfolg*

- Wertekongruenz mit der Bevölkerungsmehrheit.
- Wirtschaftlicher u. gesellschaftlicher Aufstieg wertkonservativer Milieus.
- Huldigung des Partei/Erdoğan-Weges als „geseigneter /heiliger Weg“ („Dava“).
- Tiefsitzender Angst im Kollektivgedächtnis vor Instabilität u. Wirtschaftskrisen.
- Ungleiche Wettbewerbsbedingungen

Akzeptanz Erdoğan's als einer vom Volk

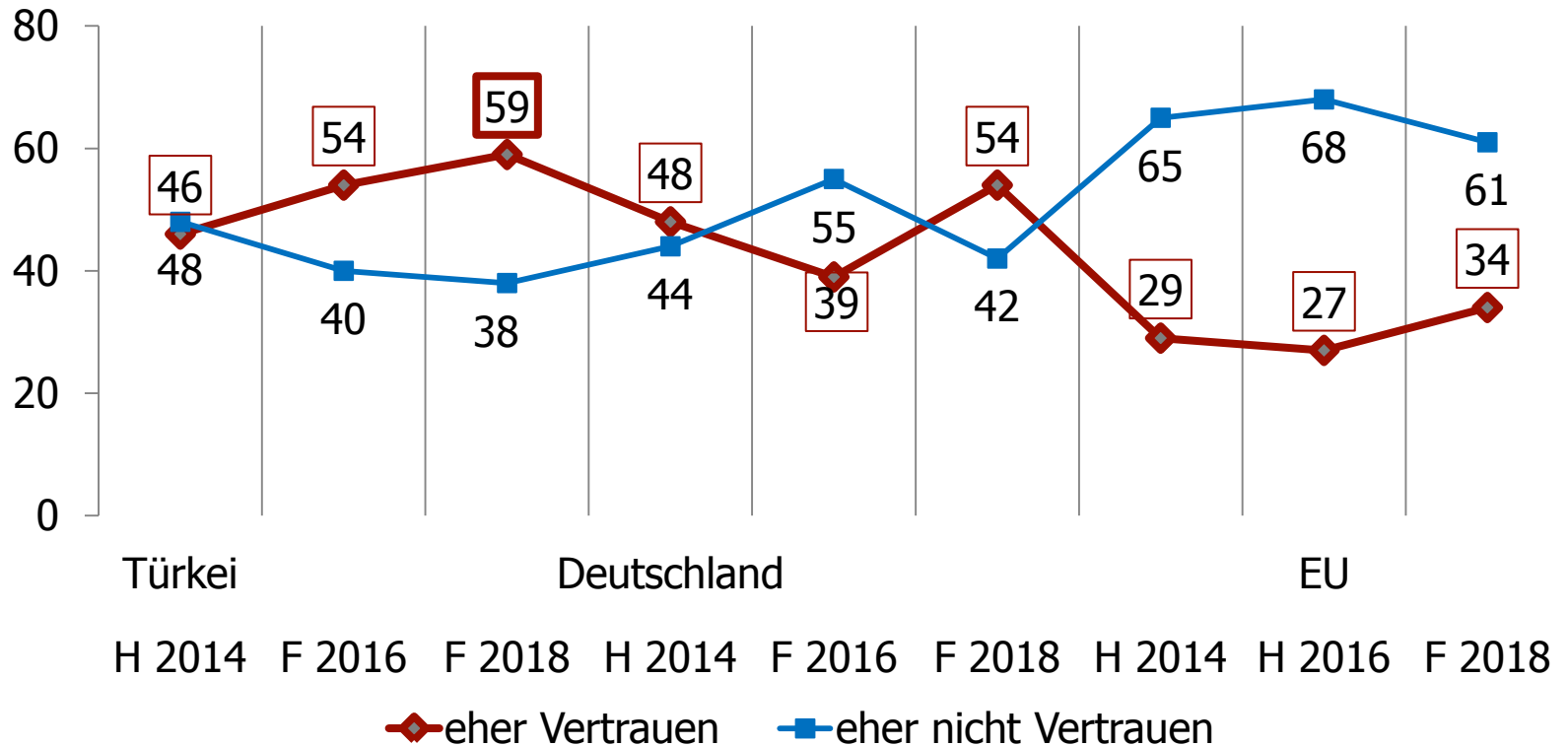
## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: *Innenpolitik/Demokratie*

Indikatoren	Anspruch	Wirklichkeit
<b>Willensbildung</b>	Wahlurne als Volkswille	Diktat der Mehrheit
<b>Machtkonzentration</b>	Effektivität des Staates ↑	Ein-Mann-Staat
<b>Kurdenfrage</b>	Trennung zwischen Kurden als Geschwister und PKK	Gewalteskalation, Vertiefung der Gräben
<b>Laizismus</b>	Ausgleich mit Religion	Aushöhlung des Laizismus
<b>Rechtstaatlichkeit</b>	Türkei ist ein Rechtsaat	De Facto-Aussetzung der Gewaltenteilung
<b>Meinungsfreiheit</b>	Verweis auf politische Opposition	Unterdrückung der Opposition/Medien

Neue Türkei: zivilisatorische u. machtpolitische Neujustierung 



## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Eurobarometer – Vertrauenswerte nationaler Regierung



Quelle: Ausgewählte Eurobarometer-Publikationen 2014 bis 2018: URL:  
<http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/index.cfm/Survey/getSurveyDetail/instruments/STANDARD/surveyKy/2180>

Vierthöchster Vertrauenswert (EU) für Erdoğan's Regierung

## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Außenpolitik

### Achsenverschiebung vs. Multilateralismus

Westliche Allianz

Partnerschaft /  
Gegnerschaft

Neosmanische  
Ambitionen

Türkei im  
„Nahost-Sumpf“

EU

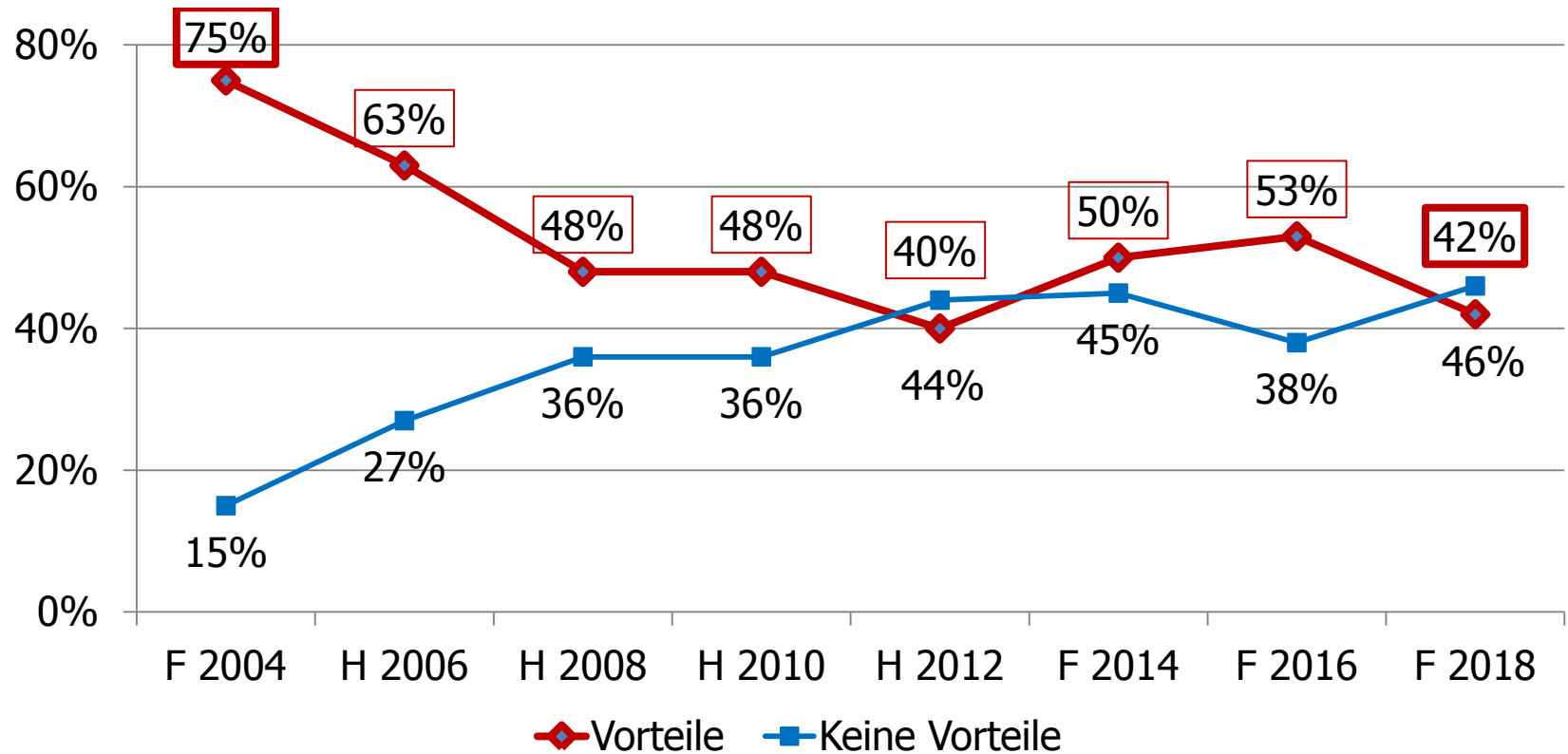
Gegenseitige  
realpolitische  
Abhängigkeiten

Russland, Iran,  
China

Temporäre,  
unzuverlässige  
Allianzen

Angstpolitik: Wahrung der Einheit und Fortbestand des Staates

## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: *Eurobarometer – Vorteile der EU-Mitgliedschaft der Türkei*



Quelle: Ausgewählte Eurobarometer-Publikationen 2014 bis 2018: URL:  
<http://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/index.cfm/Survey/getSurveyDetail/instruments/STANDARD/surveyKy/2180>

**EU-Option: Keine Perspektive aber auch keine Scheidung**

## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Außenpolitik – Deutsch-Türkische Beziehungen

- Erdoğan ist absolute Hass- u. Reizfigur der deutschen Öffentlichkeit/Politik.
  - ➔ „Putin scheint dagegen als Engel“.
- Kalkulierte Eskalation mit D/EU ➔ **Leidtragende türkische Migranten.**
- Deutsche Politik/Medien: z.T. gefangene der öffentlichen Meinung.
- Gleichzeitig bilaterale Interessen, Verwandtschaftsbeziehung (3 Mio. Türkeistämmige), Flüchtlingsabkommen, weltpolitische Verwerfungen.

Nach den Wahlen: Gegenseitige Deeskalationsstrategie

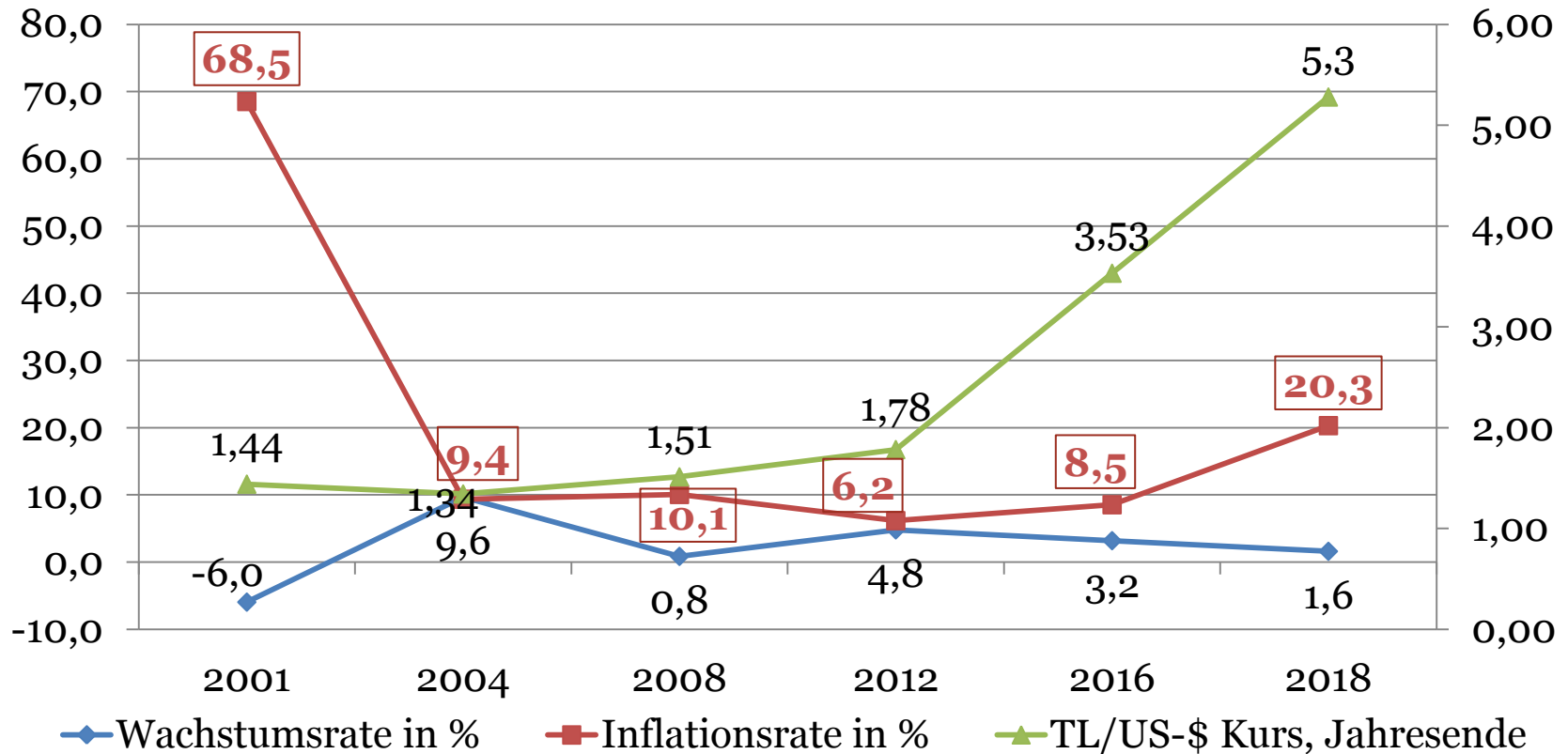
## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Wirtschaftspolitik

Indikatoren	Anspruch	Wirklichkeit
<b>Inflation</b>	Bekämpfung der Inflation	Jan. 19: 20,3%
<b>Währungsstabilität</b>	Verweis auf frühere Erfolge u. auf Zinslobby	Hohe Volatilität
<b>Wachstum</b>	2023: TR unter Top-Ten der Welt-Volkswirtschaften	III/18: 1,6%; Index der Industrieproduktion: -6,5%
<b>Leistungsbilanzdefizit</b>	Bis 2017: Vervierfachung des BIP; Ø 5,6% Wachstum	Importabhängigkeit, Außenhandelsdefizit, Türkei weltweit an fünfter Stelle.
<b>Arbeitslosigkeit</b>	2007-2017 insgesamt 7,5 Mio. neue Arbeitsplätze	Okt. 19: 11,8%, Nicht registrierte AL viel größer.

Quelle: TUIK, Türkisches Statistikamt

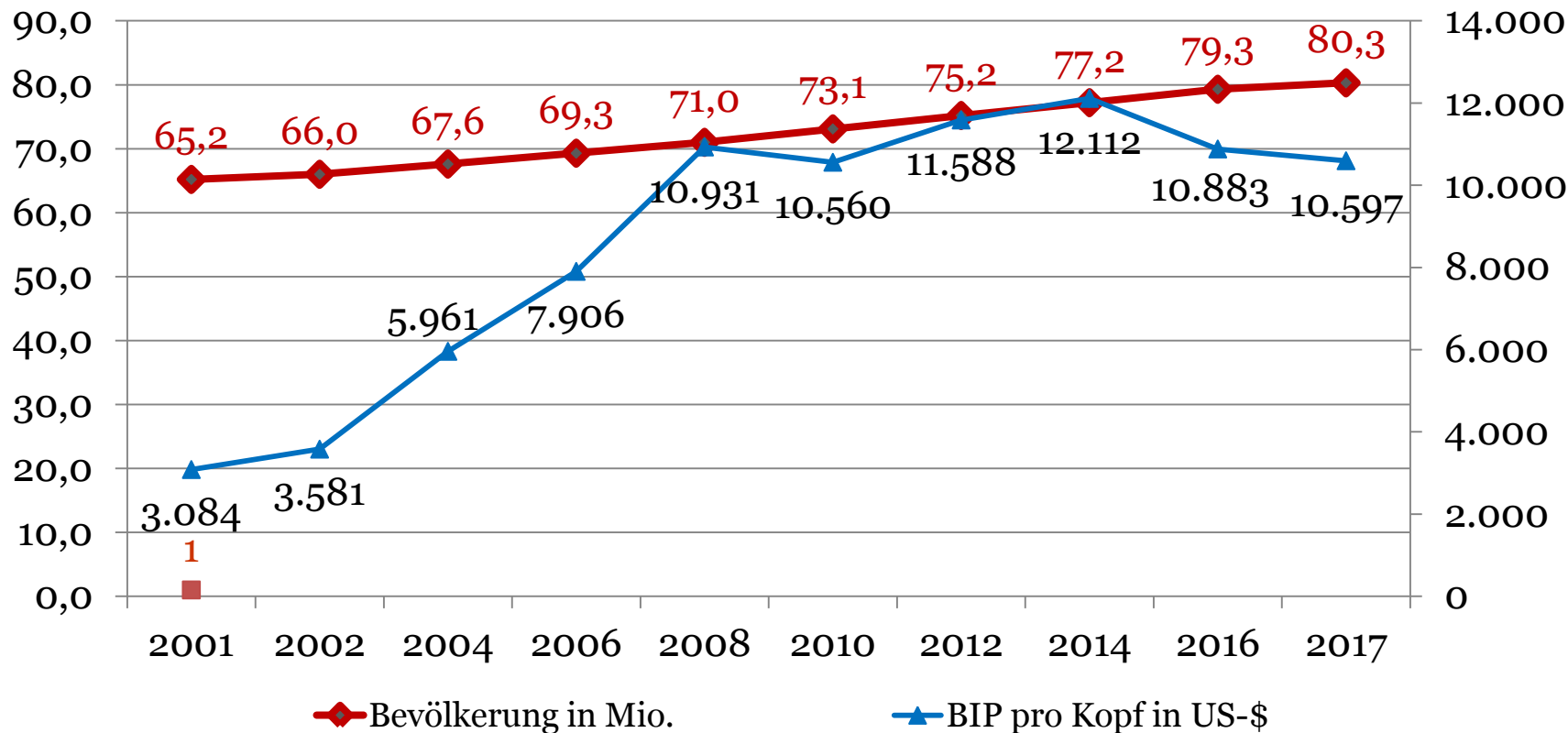
Verharren im Middle Income Trap mit 10.000 US-\$ pro Kopf

## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit: *Entwicklung von zentralen Wirtschaftsindikatoren*



Populistische, autoritäre Politik gefährdet Wirtschaftsdynamik

## 4. Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in zentralen Politikfeldern: *Wohlstandsentwicklung*



Quelle: TUIK, Türkisches Statistikamt

**Wachsende Bevölkerung, stagnierende Wirtschaft**

## 5. Ausblick

- Die „fetten Jahre“ mit Kapitalzufluss und Direktinvestitionen aus dem Ausland in Rekordhöhe sind vorbei:
  - Inflationsphobie ist zurück,
  - Brain Drain schmälert das Humankapital und lahmt die Innovationskraft.
- Gleichwohl
  - erzeugen Bedrohungsszenarien und Feindbilder gegen die „neue Türkei“ = Erdoğan (Beka sorunu=Überlebens-Frage) die Externalisierung hausgemachter Probleme
  - verschafft über die Bevorzugung konservativ-anatolischer Milieus beim Zugang zum Sozialkapital des „AKP-Staates“ die Loyalitätsbasis in der Gesellschaft.
- und hilft so, Wahlen zu gewinnen, aber nicht die fragilen

Wirtschaftsdaten u. das negative Image des Landes/Erdoğan's zu kitten.



## 5. Ausblick

- Nur eine demokratische, freiheitliche und pluralistische Türkei, die
  - ihre gesellschaftliche Polarisierung überwindet,
  - die laizistische Grundlinie der Republik wiederfindet,
  - ihren Bürgern einen gleichberechtigten Zugang zu staatlichen Ressourcen gewährt,
  - sie bei ihren Lebensentwürfen nicht bevormundet,
  - den Kurdenkonflikt nachhaltig löst und
  - sich als „Werte- und Softpower-Brücke“ zwischen Okzident und Orient positioniert,
- wird ihre vorhandenen Potenziale ausschöpfen und ihren Bürgern

langfristig Wohlstand, Sicherheit und Wohlfahrtsstaat garantieren.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung**

**Yunus Ulusoy**  
Altendorfer Str. 3  
45127 Essen  
0201-3198-105  
[ulusoy@zfti.de](mailto:ulusoy@zfti.de)  
[www.zfti.de](http://www.zfti.de)